



Adresse	Haideggerweg 1, 8044 Graz, Austria www.josefhof.at
Architekten	Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH Schlögelgasse 9, 8010 Graz www.wissounig.at
Bauherr	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau Linke Wienzeile 48-52, 1060 Wien
Planungsbeginn	2014
Baubeginn	11/2016
Baufertigstellung	11/2018
Baukosten	~ 30 Mio. Euro
Grundstücksfläche	~ 33.000m ²
Bruttogeschossfläche	~ 13.500 m ²
Nutzfläche	~ 10.200 m ²

Architektonisches Konzept

Drei schmale langgestreckte Baukörper werden mit der arenaartigen Topografie so verschränkt, dass die Gebäude teilweise darüber schweben oder sich in das Gelände graben. Die Landschaft fließt durch das Gebaute. Atrien, in denen sich die Bepflanzung der Streuobstwiese abbildet, unterstreichen dieses gestalterische Anliegen.

Eingangszone, Speisesäle und Bar bieten Ausblick sowohl nach Süden als auch nach Norden. Die darunterliegenden Baukörper sind so gestaffelt, dass sich die Dächer auf Brüstungshöhe des darüberliegenden befinden.

Alle Zimmer haben freie Sicht auf die Kulturlandschaften. Der Seminarbereich und der aufenthaltsintensive Bereich der Ambulanz bieten neben Ausblicken, auch freien ebenerdigen Ausgang in den Naturraum. Der Bade- und Saunabereich befindet sich im südlichen Baukörper direkt am topografischen Fußpunkt mit freier Sicht auf die Finnenbahn und die Teichlandschaft.

Die einfachen kompakten Baukörper überzeugen mit ihrer im Verhältnis zur Fassade kaum direkt besonnten Fensterfläche. Eine optimal gedämmte Fassade und ein direktes Beschattungssystem ergänzen die energetischen Ansprüche.

Das gebäudetechnische Konzept vertritt einen Low-Tech Ansatz. Den Vorzug erhalten natürliche Verschattungs- und Lüftungsvarianten. Zusätzlich wird ein verbessertes Raumklima durch die schadstoffbindende Eigenschaft und Regulierungswirkung (Luftfeuchte) von Lehm als natürlicher, biologischer Baustoff hergestellt. Die Innentrennwände zwischen Zimmer und Bad wurden mit Lehmputz versehen.

Die von den Zimmern direkt einsehbaren Dächer des Mittel- und Südschiffs sind als begrünte Dachflächen mit Lavendelbepflanzung geplant. Das Nordschiff ist mit einer normalen extensiven Begrünung versehen. Die Begrünung fördert das Mikroklima in der direkten Umgebung (kühlt im Sommer die Umgebungsluft, bindet Feinstaub und Schadstoffe), bietet einen verbesserten Schallschutz und verlängert die Lebensdauer der Dachhaut. Als optimale und sinnvolle baubiologische Ergänzung ist die Dachdämmung in Steinwolle (besserer Schallschutz, unbrennbar) und die Abdichtung als Bitumenbahn (natürlicher Baustoff, gut recyclebar) geplant.

Baustoffe und Konstruktion

Das Tragwerk des Gebäudes ist reduziert auf eine sparsame und sehr wirtschaftliche Art des Bauens, die einen sehr hohen Vorfertigungsgrad zulässt. Einfache Deckenplatten aus Stahlbeton auf einem klaren wirtschaftlichen Stützenraster bilden die tragenden Bauteile („Betontische“), die teilweise zur Aussteifung von Stahlbetonwänden ergänzt werden.

Die Stützendimensionen betragen im Regelfall 25/25 bis 30/30cm und die Deckenplattenstärke beträgt im Regelfall 30cm.

Die jeweiligen Obergeschosse und die dazugehörigen Dächer der einzelnen Schiffe sind in Holzmodulbauweise aus Brettspertholz hergestellt. Im Regelfall sind die Module auf „Stahlbetontischen“ aufgelagert, in Teilbereichen sind Module mehrgeschossig aufeinander gestapelt. Die Stapelung erfolgt über die vertikalen Bauteile (Wände), damit es zu keinen Querpressungen kommt (Setzungen). Die Holzoberflächen wurden sichtbar belassen. Die Außenwände wurden mit Steinwollämmung, Holzfassade und eloxierten Alu-Lamellen als Sonnenschutz hergestellt.

Der Holzbau liegt über den im Hang eingebauten Ebenen, die in Stahlbeton hergestellt wurden.

Konstruktion Obergeschosse | 120 Module 109 Typ A (Einzelzimmer)
7 Tyb B (Doppelzimmer)
4 Tyb Bb (Barrierefreie Zimmer)

Holzmodule aus Brettsperrholz (Boden, Wand und Decke).
Die Außenflächen sind mit Steinwolle gedämmt. Außenliegend ist eine Lärchen-Holz-
verschalung horizontal und eloxierte Alu-Lamellen als Sonnenschutz angebracht.

1 Regelmodul besteht aus Brettsperrholzwänden, -Boden und -Decke:

Wand: 3-Schicht, 100mm
Boden: 3-Schicht, 100mm
Decke: 5-Schicht, 140mm (Dach), 3-Schicht 100mm

Außenwandaufbau [mm]:

100 Brettsperrholz 3-Schicht
180 Steinwollendämmung
20 Holzfaserdämmplatte
30 Fassadendichtbahn/ Hinterlüftung
30 Lärchenschalung offen horizontal

Modul zu Modul horizontal [mm]:

100 Brettsperrholz 3-Schicht
15 Hartgipsplatte
30 Trittschalldämmplatte
30 Trittschalldämmplatte
12.5 GKF Platte (Dichte >800 kg/m³)
100 Brettsperrholz 3-Schicht

Sonderbereiche

Das Hallenbad wird von einer Sonderkonstruktion aus Brettsperrholz und Stahl als „Virendeel“-
Träger überspannt (die Zimmerwände des darüber liegenden Zimmertraktes übernehmen
zusammen mit Boden und Decke die Tragfunktion). Somit ist ein Überspannen ohne
Unterzüge möglich. Die Abstimmung erfolgte in direkter Zusammenarbeit mit der Bauphysik.

Gewicht eines Moduls: 14.000 kg
120 LKW-Anlieferungen (1/Modul)
Bauzeit in Tagen: 45 Tage Vorfertigung
20 Tage Versetzen vor Ort (iinkl. Schwellen, BSH ÜZ, Balkone etc.
ca. 65 Tage)
8 Module am Tag

Brettsperrholz Wände und Decken (Module): ~ 1500m³
Brettsperrholz Wände und Decken (Sonderbauteile): ~ 400m³
Brettschichtholz: ~ 95m³

1400m Sylomer
40.000 kg Stahlbauteile